

Presseerklärung der Polizeiinspektion Baumholder zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2022 im Polizeibezirk Baumholder

Polizeiliche Kriminalstatistik – Übersicht 2022

Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Der örtliche Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Baumholder umfasst die Verbandsgemeinde Baumholder.

Auf einer Fläche von 192 km² sind 9.599 Einwohner zu betreuen. Hinzu kommen derzeit ca. 9000 Angehörige der amerikanischen Streitkräfte mit zivilem Gefolge, Tendenz steigend.

In der Flächennutzungsstruktur des Landkreises Birkenfeld gliedern sich die einzelnen Nutzungsflächen wie folgt auf:

- 12% Siedlungs- und Verkehrsfläche
- 34% Landwirtschaftsfläche
- 54% Waldfläche

Übersicht

Im Jahr 2022 wurden im örtlichen Zuständigkeitsbereich der PI Baumholder insgesamt 551 Straftaten statistisch erfasst. Dieser und die in diesem Abschnitt nachfolgenden Werte stellen die erfassten Zahlen dar, die je nach sachlicher Zuständigkeit von hiesiger Polizeiinspektion als auch von der Kriminalinspektion endsachbearbeitet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr mit 419 Fällen bedeutet dies eine deutliche Zunahme von 132 Fällen und entspricht einem Wachstum um ca. 31,5%.

Aufgeklärt wurden 330 Straftaten. Die Aufklärungsquote beträgt 59,5% und ist im Vergleich zum Vorjahr 2020 (60,9%) leicht gesunken. In 2022 wurden insgesamt 248 Tatverdächtige ermittelt.

Die geschlechterspezifische Betrachtung der Tatverdächtigen hat sich 2022 wie nachfolgend dargestellt: 186 männliche Tatverdächtige (75%), 62 weibliche Tatverdächtige (25%).

Der Anteil der Nichtdeutschen unter den ermittelten Tatverdächtigen (TV) betrug in 2022 ca. 30,2 % (75 TV); zum Vergleich 2021: 65 TV, Anteil von 30,7%.

Bei der Betrachtung der Fälle, die ausschließlich in der sachlichen Zuständigkeit hiesiger Polizeiinspektion liegen, stellen sich die Werte wie folgt dar:

Straftaten in 2022 insgesamt: 426.

Aufklärungsquote: 61,5% (262 Fälle)

Ermittelte Tatverdächtige: 299 (zu beachten ist das Wohnortprinzip in Fällen sog. Jugendkriminalität, da die sachliche Endsachbearbeitung bei Minderjährigen und Heranwachsenden unabhängig vom Tatort bei der Heimatdienststelle der Betroffenen erfolgt).

Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Im Jahr 2022 wurden 22 Fälle im Bereich von Gewalt in engen sozialen Beziehungen erfasst. Somit ist ein leichter Zuwachs zum Jahr 2021 zu erkennen, in welchem 20 Fälle bekannt wurden.

Deutlicher Anstieg bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände – ebenfalls Erhöhung bei Diebstahl mit erschwerenden Umständen

In 2022 wurden bei hiesiger Polizeiinspektion 128 Diebstähle ohne erschwerende Umstände („einfache Diebstähle“) bekannt, was einen Zuwachs um 113 % zu den 60 Straftaten aus 2021 darstellt. Hervorzuheben ist hier ein Anteil von 29 Fällen bei einfachen Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen. Hier ist ein deutlicher Anstieg zu 2021 mit damals 13 Fällen zu verzeichnen. Ein Erklärungsansatz dürfte der deutliche Anstieg der Kraftstoffpreise in 2022 sein, welche die Täter veranlasste, verstärkt Kraftstoff auf illegale Weise zu erbeuten.

Im Bereich der Diebstähle unter erschwerenden Umständen erhöhte sich Zahl der bekannten Straftaten in diesem Bereich um 10 auf insgesamt 50 Fälle und bewegt sich somit über dem Niveau von 2021 (40 Fälle).

Zuwachs der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Nachdem im letzten Jahr ein Absenken im Bereich der Rohheitsdelikte (Körperverletzungsdelikte, Raub, räuberische Angriffe, etc.) zu verbuchen war, ist 2022 wieder ein Zuwachs der Fallzahlen festzustellen. Die Zahlen im Bereich der sog. Rohheitsdelikte liegen in 2022 bei 108 Fällen (2021: 81 Fälle).

Im Bereich des Deliktsfeldes der gefährlichen - und schweren Körperverletzung wurden 12 Fälle bekannt, wobei die Aufklärungsquote in diesen Deliktbereichen bei 91,7% lag.

Rückgang Straßenkriminalität

Hier handelt es sich um Straftaten auf öffentlichen Wegen und Plätzen, der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen, Diebstahlsdelikte mit Bezug zum öffentlichen Raum, der Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen sowie der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Hierunter werden auch bestimmte Sexualdelikte wie Exhibitionismus und sexuelle Belästigung subsumiert.

In 2022 wurden im Dienstgebiet der PI Baumholder 78 Fälle bekannt, somit kann festgestellt werden, dass die Straßenkriminalität angestiegen und ungefähr wieder auf dem Niveau von 2020 liegt (2021: 63, 2020: 76 Fälle).

Jugendkriminalität

In 2022 waren von den 248 festgestellten Tatverdächtigen (TV) 42 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (entspricht einem Anteil von 16,9%). Hier lässt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum feststellen (in 2021: 34 TV, entsprach einem Anteil von 10,9).

Deliktische Schwerpunkte lassen sich hier im Bereich der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit mit 12 TV, sowie bei den Eigentumsdelikten mit 8 TV feststellen.

Gewalt gegen die Staatsgewalt / Widerstandsdelikte

Die in den letzten Jahren festgestellte Absenkung der Fallzahlen in diesem Bereich setzte sich auch in 2022 fort; die Fallzahlen der Gewaltbereitschaft gegenüber Polizeibeamtinnen und –beamten, anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie sonstigen Angehörigen staatlicher Institutionen waren in 2022 gleichbleibend auf niedrigem einstelligen Niveau gegenüber 2021.

Derartige Tathandlungen stellen dabei direkte Angriffe auf die Amtsträger als Personen und gleichermaßen auch gegen den demokratischen Rechtsstaat und die Institutionen des staatlichen Handelns dar.

Im Bereich der PI Baumholder ist die Zahl in 2022 im Bereich von Widerstandshandlungen sowie tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehenden Personen von 3 Fällen in 2021 auf 2 Fälle gesunken.

Schlussbewertung

Die Kriminalstatistik 2022 ist nach den besonderen gesellschaftlichen Anforderungen und Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie zu betrachten, welche weitreichende Einflüsse auf das öffentliche Leben, aber auch auf dienstliche Aufgabenstellungen beinhaltete. Die teilweise massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens wurden deutlich zurückgefahren, sodass bei Betrachtung von verschiedenen Deliktfeldern wieder ähnliche Werte wie vor der Pandemie festzustellen sind.

Die Polizei Baumholder wird auch zukünftig einen Schwerpunkt ihrer polizeilichen Arbeit in der Bekämpfung der Aggressionsdelikte, sowie der Gewalt im öffentlichen Raum bei strikter Anwendung des integrativen Ansatzes sehen. Darüber hinaus stehen besonders sozialschädliche Straftaten im Zusammenhang mit der Straßenkriminalität im Fokus der polizeilichen Kriminalbekämpfungsstrategie.

Frühzeitige Kooperationsmaßnahmen mit Sicherheitspartnern könnten zu positiven Entwicklungen in der Kriminalitätsbekämpfungsstrategie führen. Regelmäßige Kooperationen und enge vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Veranstaltern, Genehmigungsbehörde (auf kommunaler Ebene, Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder), sowie unseren Sicherheitspartnern bei den US-Streitkräften in Baumholder könnten bei gleichzeitiger Anwendung der Präsenzstrategie zu einem nachweisbar positiven Erfolg beisteuern.